

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 1 (1933)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Loni zu sehen und zu hören. Sie weihte sich, wie sie immer sagte, ganz ihrem Gott und Schöpfer. Wenn auch in Margot's Seele ein anerzogener und zum Teil auch Selbstdrang zur üblichen Sonntagspredigt war, so widersprach eine derartig übertriebene Springerei bis aufs Aeüßerste ihrer Lebenslogik. Margot huldigte dem Grundsatz: „Gebt den Menschen, was den Menschen, und Gott was Gottes ist.“ — Loni dagegen strebte in ih-

rem ganzen Sein und Denken nach einer biblischen Vollkommenheit. Und hierin lag offenbar die Schuld aller Disharmonien zwischen ihnen beiden.

„Margot, unterbrach Loni die tiefe Stille, „ich kann Deinem Verlangen nicht mehr huldigen, es geht wider meine Herzensbildung, und was für mich wegleitend ist, wider die Gebote der Bibel.“

Fortsetzung folgt.

Vergessen

Sie nicht anlässlich des
„Herbst-Festes“
auch dem

„CAFE PROMENADE“

einen freundlichen Besuch zu
machen.

Flottes, heimeliges
„Café“

Gute Bedienung

Es empfiehlt sich
bestens:

Carlo Lattmann

Alfred Escherstraße 52
Telephon 36.047

Berufstätige, seriöse

Lesbierin

anfangs der 30er-Jahre, aus einfachen, bürgerl. Verhältnissen, sucht liebevolle, treue **Artgenossin** zur Pflege idealer Freundschaft.

Offerten unter „Glück“ No. 117 an den Verlag des Freundschafts-Banners.

Seriöser, einsamer

Artgenosse

sucht freundschaftlichen Anschluß an ebensolchen, mittleren Alters, der Freude an der Natur hat.

Offerten unter Chiffre No. 115 an den Verlag des Freundschafts-Banners.

Am Herbstfest

essen und trinken Sie vorzüglich und zu billigen Preisen im
Restaurant „GSTEIG“ in Höngg.

Es empfiehlt sich höflich:

Familie Altorfer.

Vergeßt nicht die

GENERAL-VERSAMMLUNG

am 1. Okt., im Rest. zum «Falstaff», Hohlstr. 18, Zürich 4

Für Aktiv- u. Passivmitglieder obligatorisch, unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Fr. 2.— gebüßt.

24-jähriger, seriöser

Artgenosse

deutsch- und französisch sprechend, sucht Stelle als Kellner oder in Ladengeschäft. Nimmt auch andere Arbeit an.

Offerten unter 119 L.G. an den Verlag des «Fr.-Banners.»

Aelterer, alleinstehender

Artgenosse

sucht seriöse Freundschaft. Alter ca. 20—30 Jahre. Nichts Materielles.

Offerten erbeten unter No. 118, an den S. Fr. V., Sektion Basel, Restaurant „Besenstiel.“

Am „Herbstfest“ und auch bei allen andern Gelegenheiten, berücksichtige ich in erster Linie unsere

Privat-Taxi-Inserenten

Trottmann & Eckstein

Telephon 39.918

Zurlindenstraße 52, Zürich 3

Gebr. Frey

Telephon 45.845

Wildbachstraße 45, Zürich 8

CAFÉ ALBIS

Ecke Roland-Zinistraße, Zürich 4, Telephon 53.967

Treffpunkt unserer Artgenossen

Gute Speisen und Getränke!

Reelle Bedienung!